Bocholter Volksblatt

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92.) Rhede, J. G. Hams. Anholt Wilhelm Wolsing.

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Dienstag, 22. April 1919 — Nummer 99

Streik und Bolschewismus.

Beilegung des Berliner Angestelltenstreiks in Sicht.

WTB Berlin, 19. April. Die Einigungsverhandlungen, die gestern über die Beilegung des Angestelltenstreiks in der Metallindustrie unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers Bauer geführt worden sind, haben bis 1 Uhr nachts gedauert. Es ist gelungen, ein Ergebnis zu erzielen, das die sofortige Beilegung des Streiks gewiß erscheinen läßt. Zwischen den Parteien ist eine Ergänzung des vom Schlichtungsausschuß gefällten Schiedsspruches vereinbart worden, die den Angestellten eine geordnete Mitwirkung bei allen Fragen des Dienstverhältnisses, besonders bei Anstellung, Kündigung und Entlassung von Angestellten sichert. Die Entscheidung über den Abbruch des Streiks wird voraussichtlich in der für Sonntag morgen einberufenen Obmännerversammlung fallen.

Die Schreckensherrschaft in München.

Berlin, 20. April. Wie der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" aus Bamberg gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten, die bei der Regierung Hoffmann einliefen, diese veranlaßt, ihren Widerstand gegen die Bildung eines Freikorps in Bamberg aufzugeben. In München herrscht der furchtbarste Terror. Eine ganze Anzahl von Arbeitern und Soldaten sei bereits erschossen worden. Die Lebensmittel, die die Regierung Hoffmann nach München leitete, um die Bevölkerung nicht um der Spartakisten willen länger leiden zu lassen, wurde von den Spartakisten an die Rote Garde verteilt.

Dem „Lokal-Anzeiger" zufolge wurde die Lebensmittelwegnahme im Gastwirtsgewerbe und bei den Besitzenden von der kommunistischen Regierung in München angeordnet.

Neue Arbeitseinstellungen.

Berlin, 20. April. Laut „Lokal-Anzeiger" trat ein großer Teil der Eisenbahnarbeiter im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld in den Ausstand. — Infolge Strommangels haben sämtliche Wuppertaler Straßenbahnen den Betrieb eingestellt, die Vergnügungslokale sind teilweise geschlossen. — Die Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen gibt bekannt, daß wegen des bedrohlichen Kohlenmangels eine starke Zugeinschränkung auch in Sachsen unvermeidlich sei.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Diktafrieden?

Berlin, 20. April. Zu dem offiziösen Kommentar des „Homme Libre", die Deutschen würden nicht lange in Frankreich bleiben, sie hätten lediglich ja oder nein zu sagen, meint der „Vorwärts", wenn diese Forderung richtig sei, müsse sie auf die Dispositionen der deutschen Regierung ihre Rückwirkung ausüben. Um einen Diktatfrieden entgegen zu nehmen, genüge es, einen Kurier nach Versailles zu schicken. Man werde dann in Deutschland darüber beraten können und vielleicht zu dem Mittel einer allgemeinen Volksberatung schreiten, um die Meinung des Volkes darüber zu hören.

8 Stundentag in Frankreich.

WTB. **Paris,** 18. April. Die Kammer hat die Gesetzesvorlage über den 8 Stundentag angenommen.

Englischer Militarismus.

WTB. **Amsterdam,** 18. April. In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 15 4. teilte Churchill mit, daß wegen der letzten Ereignisse die Demobilisierung in Aegypten und Indien zeitweise unterbrochen würde. In derselben Sitzung kam es zu einer Standalszene. Die bekannte Frauenrechtlerin Sylvia Pankhurst rief den anwesenden Mitgliedern der Regierung von der Galerie aus zu: Ihr seid Mörder! Eine andere Frau schrie: Ihr versucht, die Arbeiter in einen neuen Krieg zu locken! Eine dritte brachte ein Hoch auf die Sowjets aus.

Lebensmittel für Rußland.

WTB London, 19. April (Reuter.) In Erwiederung auf die Anregung Nansen's in Rußland unter Aufsicht einer aus Norwegern, Schweden und womöglich Holländern, Dänen und Schweizern zusammengesetzten neutralen Kommission Lebensmittel zu liefern, haben Wilson, Clemenceau, Lloyd George und Orlando ihre warme Sympathie für den Vorschlag ausgesprochen. Sie erklärten, wenn die rätlichen Regierungen in Rußland ebenfalls zur Mitarbeit bereit seien, die Hindernisse überwunden werden könnten. Dazu müßten alle Feindseligkeiten eingestellt werden. In diesem Falle seien Wilson und die drei Ministerpräsidenten bereit, dem Plan ihre volle Unterstützung zu geben.

Westfalen und Rheinland.

Der Provinzialausschuß der westfälischen Zentrumspartei

versammelte sich am Mittwoch, den 16. April, im Katholischen Vereinshause zu Hamm i. W. zu einer aus allen Kreisen der Provinz sowohl als auch aus den beinen Lippe und der Grafschaft Schaumburg sehr gut besuchten Sitzung, die notwendig geworden war, um eine Reihe von **Satzungsänderungen** vorzunehmen, die durch die neue Wahlordnung und durch die Einbeziehung der Frauen in das Wahlrecht und die Herabsetzung des Wahlalters nötig gemacht wurden. Der Ausschuß trat den vom Provinzialvorstand gemachten Vorschlägen einstimmig bei. In einer eingehenden Aussprache wurden Fragen der **Neuorganisation** besprochen. Um einer größeren Zahl von Delegierten einen Einblick in den jetzigen Stand der Organisation zu geben, der Arbeit der kommenden Monate den Weg zu ebnen und die schwebenden politischen Fragen zu behandeln, wird in den parlamentarischen Pfingstferien zunächst eine Sitzung der **Provinzialvertretung** stattfinden, der später ein großer allgemeiner **Parteitag der westfälischen Zentrumspartei** folgen soll. Dazu bedarf es **dringend** der **sofortigen** Vornahme der satzungsgemäß nach den Wahlen vorgeschriebenen **Neuwahlen** der Orts-, Kreis- und Wahlkreisvertretungen. Den Kreisvertretungen werden die entsprechenden Unterlagen in den nächsten Tagen zugehen. Der Vorstand wurde ersucht, dahin zu wirken, daß baldmöglichst ein **Reichsparteitag** der deutschen Zentrumspartei abgehalten wird.

Der Vorsitzende, Landesökonomierat Abgeordneter **Herold,** gab nach Erledigung der Tagesordnung einen interessanten **Ueberblick über die gegenwärtige, politische Lage.** Mit besonderer Anteilnahme behandelte er die Schulfrage nnd die Stellung, die die Zentrumsfraktion der Landesversammlung hierzu eingenommen hat. Das **Zentrum wird unter allen Umständen für den konfessionellen Charakter der Volksschule eintreten!** Die Minister, die im Staate und im Reiche in die Regierung eintraten, haben von ihren Parteigrundsätzen kein Tipfelchen geopfert. Die dringende Mahnung des Abgeordneten Herold, überall da, wo sich Gelegenheit bietet, in großen und kleinen **Versammlungen zu gunsten der Erhaltung der konfessionellen Schule** zu wirken, fand bei den Mitgliedern des Provinzialausschusses lebhaften Wiederhall. Der Vorsitzende gab ferner einen lehrreichen Einblick in das **Rätesystem** und die auf seine Verankerung in der Verfassung gerichteten Bestrebungen. Seine Ausführungen schlossen mit einem herzlichwarmen Zuruf an die Mitglieder des Provinzialausschusses, überall an der Stelle, an der sie zu wirken berufen sind, für den Ausbau und die Festigung der Organisation zu wirken.

Fräulein Abgeordnete Hedwig **Dransfeld** gab einen dankenswerten Ueberblick über die Arbeiten der deutschen Nationalversammlung in den letzten Tagen. Auch sie unterstrich die Mahnungen des Vorsitzenden, alles zu tun, um die alte Stärke und Einheitlichkeit der Partei aufrechtzuerhalten. Abgeordneter **Gronowsky** gab aus seinen parlamentarischen Erinnerungen der letzten Wochen einen Ueberblick über gewisse Vorgänge in der preußischen Nationalversammlung.

Aufruf an die Landwirte!

Landwirte, liefert Eier zu angemessenen Preisen ab! Die Zwangsbewirtschaftung der Gier ist aufgehoben; die Eier sind dem freien Handel übergeben. Händler durchziehen das Land, um zu hohen Preisen Eier aufzukaufen und sie dann in den Großstädten und in der Industriegegend an wohlhabende Leute, besonders an Kriegsgewinnler, zu noch höheren Preisen mit Gewinn abzusetzen. Landwirte, laßt Euch durch die hohen Preise nicht verleiten, sondern gebt die Eier zu angemessenen Preisen (etwa 25—30 Pfg. pro Stück) an Euch bekannte Abnehmer. Es ist nicht erforderlich, daß gewissenlose Händler die Eier verteuern, besonders nicht in der Nähe der Städte und der Industriegegend. Leider kann die Landwirtschaft zur Zeit nur einen geringen Teil der für das Volk erforderlichen Eier produzieren. Die wesentliche Zufuhr aus dem Auslande, für welche in Friedenszeiten im deutschen Reiche 180—200 Millionen Mark jährlich ausgegeben wurden, hat aufgehört. Um so mehr ist es die Pflicht der Landwirte, daß sie die vorhandenen Eier, soweit sie dieselben nicht im eigenen Haushalt gebrauchen, zu angemessenen Preisen allgemein der Bevölkerung zukommen lassen, und zwar möglichst unmittelbar den Verbrauchern.

Der Vorstand des Westf. Bauernvereins

* **Münster,** 19. April Am Gründonnerstag, abends kurz nach 7 Uhr verschied nach langem schweren Leiden eines sanften Todes der hochw. Domkapitular, Dompfarrer und Offizialrat Hermann Rübing. Der Verstorbene war am 18. Mai 1844 zu Dorsten geboren und wurde am 24. Dezember 1870 zum Priester geweiht. Er hat eine segensreiche Tätigkeit entfaltet.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 22. April.

m **Der Opfertag für unsere Kriegsgefangenen,** der in hiesiger Stadt an den beiden Osterfeiertagen stattfand, war verhältnismäßig vom Wetter begünstigt. Es war zwar am Sonntag ziemlich kalt und unfreundlich, aber es hat wenigstens nicht geregnet und tapfer frierend bewegte sich das Publikum in den Straßen. Besonders die Standmusiken fanden große Massen von Zuhörern. Die eifrigen Sammlerinnen haben hoffentlich dem edlen Zweck erhebliche Summen zuführen können, zumal der Himmel sich am Montag aufklärte und die Frühlingssonne um die Mittagszeit ihre Herrschaft energisch zur Geltung brachte.

m **Der Zukunftsspeck.** Vom Arbeiterrat wird uns geschrieben:

Die Nr. 96 des „Bocholter Volksblattes" bringt eine Notiz worin es u. a. wörtlich heißt; „Der Speck ist weg"; und weiter; „Wir haben vorerst nur das Versprechen, daß auch unser Kreis mit Speck, Schmalz und Kochmehl beliefert werden soll." Seit längerer Zeit hat die Stadtverwaltung und der Arbeiterrat Schritte unternommen, daß die Stadt Bocholt mit dem Industriegebiet in der Verteilung der Lebensmittel aus dem Auslande gleichgestellt werde. Nach schriftlichen Eingaben sowie auch persönlichen Vorstelligwerden bei den maßgebenden Instanzen ist es gelungen, Bocholt mit einer höheren Fettration zu versorgen. Und zwar soll für pro Kopf wöchentlich 125 Gramm Speck sowie 50 Gramm Schmalz mehr verausgabt werden. Von dieser Vergünstigung wird der Kreis Borken überhaupt nicht betroffen. Der Arbeiterrat und die Stadtverwaltung glaubten mit Recht darauf hinweisen zu müssen, daß rund 3000 Arbeiter Auswärts arbeiten und daher auch der hiesigen Bevölkerung von den Vergünstigungen, welche im Industriegebiet eingeführt werden, etwas zugute kommen möge. Wenn deshalb bis heute der versprochene Speck noch nicht eingetroffen ist, so können wir der Bevölkerung Bocholts dahin beruhigen, daß nach Vorstelligwerden je eines Vertreters, der Stadt Bocholt une der „christlich." und „freien" Gewerkschaften beim Reichsernährungsamt in Berlin, bestimmt darauf zu rechnen ist, daß Bocholt mit Speck und auch mit Fett in den nächsten Tagen versorgt wird.

Der Sachverhalt ist kurz folgender:

Am Montag vor zwei Wochen fand eine Sitzung der Arbeiter- etc. Räte in Borken beim Landrat statt, in der u. a. auch die sofortige Belieferung der Stadt Bocholt mit den verfügbaren, von der Entente bereits angelieferten Speck- Fett- und Mehlvorräten zur Sprache kam. Eine unverbindliche Auskunft des Grafen Spee lautete dahin, daß Bocholt, Borken und Anholt wohl vorzugsweise beliefert würden. Einer am selben Abend stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Konsumenteninteressen, dem fast alle hiesigen wirtschaftlichen Verbände angeschlossen sind, genügte diese ihnen bekannt gewordene, aber unverbindliche Aussicht nicht und es wurde beschlossen, eine Abordnung, bestehend aus einem Mitglied der christlichen und freien Gewerkschaften und einem städtischen Vertreter nach Berlin zu entsenden, um bei den zuständigen Stellen vorzusprechen und die Bocholter Wünsche vorzutragen. Außerdem veröffentlichte der Arbeiterrat durch Anschlag im Laufe der letzten Woche ein Antworttelegramm, das er von Berlin erhalten hat. — Unsere Notiz „Der Speck ist weg" bezog sich nur auf einen kurzen Artikel, der das Durchkommen größerer Mengen Speck usw. durch den hiesigen Bahnhof gemeldet hatte. Am Donnerstag sollte übrigens aus Anlaß der angeblichen Speckfendung ein Demonstrationszug hiesiger Arbeiter stattfinden, der aber unterblieb, weil tatsächlich das Menschenmögliche von Stadt und Korporationen getan wurde, um die Belieferung Bocholts, resp. die Einreihung Bocholts unter die Industriegemeinden zu erreichen. Das ist auch gelungen und wie man hört, soll der Speck bereits „anrollen". Ohne irgend wem zu nahe treten zu wollen, möchten wir im Interesse der hiesigen Bevölkerung nur wünschen, daß er möglichst bald „einrollt". Dann wäre allen Teilen geholfen.

p. **Zu dem bereits gemeldeten Einbruchsdiebstahle** ist noch nachzutragen, daß gestern von Beamten aus dem Aafluße in der Nähe der Schleusenbrücke ein Sack geborgen wurde, in dem sich 2 Herrenüberzieher, 2 Gehröcke, 1 Jakettanzug, 14 Handtücher 4 Damenunterröcke, 4 Damenbeinkleider, 6 Fenstervorhänge, 3 Hemden, 1 Sofakissen und andere Sachen befanden. Die Sachen stammen eingestandenermaßen von einem Einbruchsdiebstahl am Neutor her. Die an dem Einbruchsdiebstahl beteiligt gewesenen fünf Personen wurden festgenommen.

p. **Einbruchsdiebstahl.** Vor einigen Tagen wurden einem Landwirt zur Nachtzeit 11 Hühner aus dem Stalle gestohlen.

„ **Zu der Strafkammersitzung** ist nachzutragen, daß es sich bei dem verurteilten Arbeiter van Alst nicht um den Untermeister van Alst, Im Neuen Esch 21 handelt.

† **Schulfeiertag am 1. Mai.** Die Regierung hat den 1. Mai als allgemeinen Schulfeiertag erklärt.

p. **Stenern,** 20. April. Bei einer Haussuchung wurden 12 Flaschen Eierkognak und 6 Flaschen Kognak beschlagnahmt. Die Sachen sind von Holland eingeschmuggelt worden und sollten im Schleichhandelswege weiter veräußert werden. Ferner wurden 300 Tafeln Quattaschokolade beschlagnahmt. Der Kognak und die Schokolade werden dem Zollamt übergeben.

n **Borken.** Nachdem in der vergangenen Woche der Einbruch in dem Uhrgeschäft Forck die Gemüter in Aufregung setzte, ist die Polizeibehörde jetzt wieder mit der Aufklärung neuer Straftaten beschäftigt. Der erste Fall betrifft einen räuberischen Ueberfall in der Nähe der holländischen Grenze, wobei zwei Frauenspersonen überfallen und um ca. 12000 Mk beraubt sein wollen. 2 Festnahmen sind in der Angelegenheit bereits erfolgt; hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Behörden, Licht in die Angelegenheit zu bringen und die Schuldigen der Bestrafung zuzuführen. Im zweiten Falle handelt es sich um einen Diebstahl von mehreren tausend Mark in einem hiesigen Hotel. Hier fehlt von den Dieben jede Spur. Einem Geheimschlächter, der die Sache engros betrieb, ist die Gendarmerie ins Geschäft gefallen. Während bei einer Durchsuchung in den vorigen Tagen in der Wohnung mehrere Kuhhäute und ein größerer Posten Fleisch beschlagnahmt werden konnte, fielen den Beamten gestern 4 lebende Kühe, die zum Schlachten bestimmt waren, in die Hände. Hoffentlich machen die Behörden ernst, um so dem gemeinschädlichen Treiben Einhalt zu tun.

Neueste Telegramme.

Vor der Konferenz von Versailles.

Berlin, 19. April. In einer am 18. April in Spa überreichten Note wird die deutsche Regierung aufgefordert, ihre Vertreter am 25. April abends nach Versailles zu entsenden zur Entgegennahme der Vorfriedensbedingen.

Eine Kabinettssitzung.

Berlin, 19. April. Nach dem Eintreffen der Verbandsnote, welche die deutsche Regierung nach Versailles am 25. April einlädt, fand heute eine Kabinettssitzung statt, in welcher über die Beantwortung der Note beraten wurde.

Die deutsche Regierung wird den Gesandten Haniel, Geh.-Rat Zeller und Legationsrat Schmitt nach Versailles mit allen Vollmachten senden.

Die Räteregierung in München vor dem Sturz.

TU. **Berlin,** 21. April. (Drahtber.) Wie die TU. von militärischer Seite erfährt, ist München nunmehr durch ein großes Aufgebot von Regierungstruppen hermetisch abgeschlossen. Die Umfassung der Stadt ist derart streng durchgeführt, daß der Sturz der Räteregierung für die allernächste Zeit, vermutlich bis Mittwoch, zu erwarten ist. Jede Zufuhr von Lebensmitteln ist völlig abgeschnitten. Die Kämpfe in und um München dauern ohne Unterbrechung an.

Goldene Vorsteckнadel mit kleiner Perle

vom Kino Neustraße bis Bahnhofstraße und zurück über Nordstraße nach Nobelstraße am Sonnabend Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:

2 Rohrsessel, 2 Liegestühle, verschiedene Gaslampen, Linoleumteppich.

Nordstraße 19.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstag morgen 8 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Landwirt

Johann Tekniepe

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten infolge eines Leberleidens im Alter von 57½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

in tiefer Trauer!

Frau Wwe. Joh. Tekniepe,
Maria geb. Bovenkerk,
Johann Tekniepe,
Maria Tekniepe,
Johanna Tekniepe.

Spork, Oeding, Dingden, den 19. April 1919.

Das hl. Seelenamt findet statt am Dienstag morgen ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, darauf die Beerdigung von der Kirche aus, wozu Verwandte und Bekannte freundl. eingeladen werden.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Bocholt belegenen, im Grundbuche von Bocholt Blatt 276 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Oekonomen Johann Nientimp zu Hemden und der Firma Franz Korte & Co. zu Bocholt** als Eigentümer zur gesamten Hand eingetragenen Grundstücke

Flur 15 Nr. 281/88 Acker Bündring 4,67 ar 0,29 R. E.
Flur 15 Nr. 266/89 etc. Acker Bündring 3,11 ar 0,21 R. E.
Flur 15 Nr. 269/89 etc. Acker Bündring 3,55 ar 0,22 R. E.
Flur 15 Nr. 608/89 etc. Hausgarten Bündring 1,31 ar.
Flur 15 Nr. 609/89 etc. Acker Bündring 2,15 ar.
Flur 6 Nr. 144/44 Hofraum etc. Am Wall 2,21 ar. a. Wohnhaus mit Anbau Nordstr. 54 420 M. N. W. b. Hintergebäude 24 M. N. W.
Flur 6 Nr. 145/44 Wegefläche Ostwall 0,42 ar

zufolge, sollen diese Grundstücke

am 25. Juni 1919 vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. April 1919 in das Grundbuch eingetragen.

Bocholt, den 14. April 1919.

Das Amtsgericht.

Für mein erstklassiges Versandgeschäft suche ich sofort bei hohem Verd

Damen und Herren

welche zur Reise geeignet sind, zum meine vorzügliche Qual täts-Ware (Waschmittel wie Friedensware) an Gelegenheitsverbraucher zu verkaufen.

Versandhaus „Johema" Magdeburg,
Fürstenstraße 25.

Für das Revier **Reutor-Petersfeld** wird zu sofort ein zuverläs iger

Zeitungsbote

oder -Botin gesucht.

Bocholter Volksblatt.





Am Mittwoch nachmittag

stehen beim Wirt **Bernhard Rießing** (früher van Malten) zu **Borken** prima

hochtragende Rinder und Kühe

zum Verkauf.

Max Schwarz, Raesfeld.

Kaninchen - Felle

und Pferdehaare,

sowie **Felle aller Art** kauft dauernd jede Menge zu den höchsten Preisen. Bei größeren Posten per önl. Abnahme

Albert Sommer,
Duisburg, Sonnenwall 44.

Geschäftsverlegung.

Verlegte mein Geschäft von Ravardistraße 18 nach

Königstraße 16.

Ferd. Wolf,
Spezialgeschäft für Elektro-Technik.
Fernsprecher 423.

Briefstaschen in echtem Leder

eingetroffen.

Gute preiswerte Ware!

Hedwig Rademaker,
Ostermarkt.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß sich meine Schneiderei jetzt

Ravardistraße 18

befindet. Empfehle mich noch besonders in

Anfertigung von Mänteln und Jackenkleidern.

Guter Sitz und reelle Bedienung zugesichert

Käte Jakobs.

Kriegsteilnehmer

erhalten gründlichen kaufmännischen Unterricht zu besonders ermäßigtem Preise.

Sodann beginnen direkt nach Ostern neue Kurse für Damen und Herren.

Einzel-Unterricht.

Gefl. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen

Illian's kaufm. Privat-Unterricht.
Bocholt, Neustr. 15.

Tanz-Kursus in Rhede.

Am Dienstag, dem 29. April, abends 6 und 8½ Uhr beginnen im Saale des Herrn Hengstermann

Tanz-Lehr-Kurse.

Gefl. Anmeldungen werden schon **jetzt** u. am Unterrichtsabend entgegen genommen. Zur regen Teilnahme ladet freundl. ein

W. Roßmeyer
Lehrer für Kunst- und Gesellschaftstanz.

ELEKTRO-INDUSTRIE GEBR. GOCH

WESEL

Fernspr. 380, 385. Schermbecker Landstr. 6.

Reparatur-Anstalt für Elektromotoren.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Keine Wanze mehr für M. 2.—

nur mit Kammerjäger Berg's **Nicodaal I** und **II** zu erzielen.

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.

Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Viele Dankschr.!

Alleinverkauf: Drogerie Bruns, Nordstr.

Bei Ens v. M. 2,40 oder Postscheckkonto Berlin 31286, portofreie Zus. nach ausw. durch **Herm. A. Groesel,** Berlin, Königgrätzer Str. 49.

Soeben erschienen:

Neueste Operette Gilbert's „Zur wilden Hummel".

Neu aufgenommen:

Deutsche Musiksammlung.

Klassische u. moderne Musik, Lieder usw. jede Nr. 1 M.

J. & A. Temming, Bocholt.

Mord, Einbruch, Diebstahl

verhütet mein

Alarm- u. Schreckschuß-Apparat „Halloh"

leicht anzubringen an jeder Tür, Fenster. Verletzungen und Feuersgefahr ausgeschlossen.

Besonders empfehlenswert für Landwirte, Hausbesitzer usw.

Preis Mk. 6.50 inkl. 3 Patronen excl. Porto.

J. H. Krämer, Dortmund, Postfach.

Solvente Vertreter evtl. mit Kolonne, an allen Plätzen gesucht. — Hoher Verdienst.

Trockenes Tannenbrennholz

liefert karrenweise

Ant. Mayland.
Fernsprecher 287.

Kreissparkasse Borken.

Vom 15. d. Mts. ab wird bei unseren Nebenstellen in Bocholt und Anholt neben dem Sparverkehr auch der

Scheck- und Kontokorrentverkehr

eingeführt.

Zinssatz für Spareinlagen wie bisher 4 % bei täglicher Verzinsung. Im Scheck- und Kontokorrentverkehr werden 3½ % vergütet.

Borken, den 15. April 1919

Der Vorstand.

PIANO

auch alt, und unrepariert, zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis an

J. Rindlisbacher, Bocholt.

IRA-Damenbinden
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22 Fernruf 1 3



Modelle für das Frühjahr.

Jackenkleider, Mäntel,
Mantelkleider, Blusen.

— Massanfertigung, —
auch bei Zugabe eigenen Materials.

Reichhaltiges Lager guter Stoffe.

Rose & Co., Dortmund.

Großer Kurfürst.

Gastspiel Stadt-Theater Emmerich.
Direktion Paul Menzinger

Donnerstag, 24. April 1919, abends 8 Uhr:

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Spielleitung: Dir. Paul Menzinger

Preise der Plätze einschl. Kartensteuer: Sperrsitz 3,80 Mk., 1. Platz 2,75 Mk., 2. Platz 1,65 Mk.

Der Vorverkauf findet täglich im Theater-Restaur. Großer Kurfürst, sowie in den Cigarren-Geschäften Grimm und Imping statt.

Photo-Apparate

sämtliche Bedarfs-Artikel
erster Firmen. Fabrikpreise.
LEOPOLD SOESTMEYER,
Ravardistrasse 21.
Dunkelkammer zur kostenl. Verfügung.





Bei mir sind täglich prima hochtragende, oldenburgische

Kühe und Rinder

zu haben.

Willi Humberg
(im Hause Wwe. Gottschalk),
Ramsdorf.

Haus

Nähe einer Bahnstation in gutem Bauzustand, 6 oder mehr Zimmer, mögl. Licht- und Wasserltg., Hintergebd., Scheune oder Lagerraum **zu kaufen gesucht.** Auch kl. Hof kommt in Frage. Vermittler zahle Provision. Angeb. mit Lage, Größe, Preis, Anzahlung, erbittet **Richard Pohl, Herne 2.**

Für gebildete Dame, beruflich tätig, werden

1 oder 2 möbl. Zimmer

mit oder ohne Verpflegung in nur gutem, ruh. Hause gesucht. Angeb. m. Preis unter **C. 3053** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Die an der Kaiser Friedrichstraße belegenen

Grundstücke

zur Größe von 76½ Ruten sind sofort preiswert zu verkaufen.

Angebote erbittet Dortmunder Aktien-Brauerei, Dortmund.

Landwirte!

Echte und hochkeimfähige **Feld-, Gemüse- und Blumensämereien** empfiehlt

Samenhandlung Behnen,
Bocholt, Nordstr. 52.

Ein Knecht

für landwirtschaftl. Arbeiten zum 1. Mai gesucht.

Wilh. Geuting,
Gut Esing.

Wegen Aufgabe des Kolonialwarengeschäfts verkaufe ich meine guterhalt.

Ladeneinrichtung

mit Theke und Wage.

Heinrich Streuff,
Rees-Rhein, Deichstr. 38.

Käselab

Käsefarbe

empfiehlt in bekannter, guter Ware.

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernr. 118.

Eierfreihandel.

Gutsbesitzer! Landwirte!

Zahle höchste Preise, wöchentlich wieviel lieferbar. Preisangabe bittet

Leiting b. Hülsebring Hoxfeld b. Borken.

Ich zahle heute noch für **ga. Pfeffer Pfd. 40 M. reinen Zimmt Pfd. 50 M. H. Bartel, Berlin Wilmersdorf,** Kaiser-Allee 48.

POAL

zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernruf 118.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 23. April 1919, nachmittags 2 Uhr,

werde ich beim Wirt Reidick Nordstraße,

1 Sofa

öffentl. meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.

Bocholt, 19. April 1919.

Bothe,
Gerichtsvollzieher.

Städt. Arbeitsnachweis

Gasthausplatz, Zimmer 3.
Fernru 24

Es werden gesucht:

40 Hilfsarbeiter,
1 Buchbindergeselle,
1 Sch einerlehrling,
1 Maschinenschreiber,
Kriegsbesch. od. -teiln.
2 Dienstmädchen, die melken können.

Es suchen Stellung:

3 Bäcker,
7 Schlosser,
7 Dreher,
3 Lehrmädchen f. Geschäft
1 Botin,
3 Schlosserlehrlinge.

Meldungen und Auskunft von 9 bis 12 Uhr vormitt. und 3 bis 5 Uhr nachmitt. im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3

Vermittlung kostenlos.

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren für Haus- und Gartenarbeit gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Auf sofort eine tüchtige

Näherin

für einige Tage im Hause gesucht.

Offerten unter **B. 240** an die Geschäftsstelle.

Erdbeerpflanzen!

Jetzt beste Pflanzzeit!

Große Ananas

per 100 Stk. 3 Mark.

empfiehlt

Obstplantage u. Samenhandlung Behnen.

Seradella, Spörgel, Grassamen, Inkarnatklee, Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Schotenklee

angekommen.

Samenhandlung Behnen.

Ein 5 Monate altes

Schwein

zu verkaufen.

Münsterstraße 70.

Eine gut erhaltene

Winde

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Autoreifen

u. Schläuche jed. Größe. Schriftl. Angebote erb. **Schlüter, Dortmund,** Adlerstr. 11 9.

Spezial-Stahlwaren-Haus

bringe zu

Fest-Einkäufen



mein reichsortiertes Warenlager in empfehl. Erinnerung.

Eigene Schleiferei u. Reparaturwerkst.

Fr. OSPER
Bocholt
Ravardistraße 88.

Ein gut erhaltener, größerer

Reisekoffer

zu kaufen gesucht.

Kurze Beschreibung mit Preisangabe an **Joseph Heinrichs, Rhede.**

Damen-Fahrrad,

gut erhalten, mit Bereifung **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter **C. 3248** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bohnermasse,

sowohl für Parkett, als für Linoleum und Möbel verwendbar, empfiehlt

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernr. 113.

Korsetts

nach Maß gearbeitet, in Ersatz und

Friedenswaren.

Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.

Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.